

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 8

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandsnachrichten

Verband aarg. Unteroffiziersvereine Brugg

Unter dem Vorsitz von Wachtmeister Ernst Stesel versammelten sich die Präsidenten der Aargauer Sektionen am 9. Dezember 1933 in Wildegg zu einer Vorstandssitzung.

Nachdem die Eidg. Unteroffizierstage nun der Vergangenheit angehören, stand das Arbeitsprogramm zuhanden der im Februar 1934 stattfindenden kantonalen Delegiertenversammlung im Mittelpunkt der Verhandlungen.

Nach Erledigung der ordentlichen Vereinsgeschäfte wurde zu einem Antrag der Sektion Baden Stellung genommen. Bekanntlich feiert diese Sektion im Jahre 1934 das 40jährige Bestehen. Der Unteroffiziersverein Baden strebt zu diesem Anlaß die Uebernahme eines kant. Unteroffizierstages an, der am 2. September 1934 stattfinden soll.

Aus einem Teilauszug des Arbeitsprogramms entnehmen wir, daß sich die in Aussicht genommenen Disziplinen auf diejenigen vom Eidg. Uof.-Tag in Genf beziehen. Besondere Beachtung finden die Kampfgruppen- und Patrouillenführung. Die Durchführung eines kant. Uof.-Tages wurde hierauf beschlossen zur Antragstellung an der demnächst stattfindenden Delegiertenversammlung.

Die Sektion Suhrental ist im kommenden Jahre ebenfalls in der Lage, den festlichen Anlaß des 25jährigen Jubiläums zu begehen. Das Jubiläum soll verbunden werden mit einem Jubiläumsstich auf 300 und 50 Meter, wozu die aargauischen und außerkantonalen Sektionen eingeladen werden. Der Zeitpunkt der Durchführung wird voraussichtlich auf Anfang Juli festgesetzt.

Zu einer weitem, eingehenden Beratung des Arbeitsprogramms ist eine kant. Vorstandssitzung im Laufe des Monats Januar 1934 in Aussicht genommen.

Unteroffiziersverein Basel-Stadt

In der Safranzunft beging dieser Verein Samstag den 25. November seine 67. Jahresfeier, verbunden mit der Preisverteilung vom Endschießen. Während des vorangehenden Bankettes begrüßte der Vereinspräsident, Wachtm. Schaub, die Ehrengäste und die zahlreich erschienenen Kameraden mit ihren Angehörigen. Er wies auf das Bedürfnis hin, vorgängig aller Vergnügungen, das überaus arbeitsreiche Vereinsjahr feierlich abzuschließen. So folgte dann als erstes die Proklamation der Vereinsmeisterschaft, in welche eine ganze Anzahl militärischer Disziplinen einbezogen sind. Das vorgeschriebene Minimalprogramm ist von 21 der 40 konkurrierenden Mitglieder erfüllt worden, die Rangierung erfolgte auf Grund der erreichten Punktzahl. Außer Konkurrenz steht im 1. Rang Herr Oblt. Destraz Eugen mit 497 Punkten. Im 1. Rang klassiert sich Wachtm. Jäger Hans mit 494 Punkten; er wird zum Vereinsmeister 1933 proklamiert und erhält die Meisterschaftsscheibe. Den 2. Rang behauptet der vorjährige Vereinsmeister, Wachtm. Merk Hans mit 483 P., ihm fällt die Basler Zinnkanne zu, während im 3. Rang Schütz Sauter Jak. und im 4. Rang Wachtm. Mislin Achille Zinnbecher und, wie auch die nachfolgenden Ränge, die Meisterschaftskarte erhalten. — Noch vor dem Abrollen des Films über die Inspektionsübung der UO-Tage Genf ergriff Wachtm. Meier Karl das Wort und übergab dem Vereinspräsidenten im Namen der Mitglieder ein wertvolles Geschenk als Dank und Anerkennung für die im Verein während vier Jahren geleisteten Dienste. Es folgte sodann noch eine Ehrung der HH. Oblts. Destraz und Höflin, welche mit so großer Hingabe die Mitglieder auf die Wettkämpfe in Genf vorbereitet hatten.

Die Abwicklung des unterhaltenden Teils lag in den Händen von Kamerad Kramer Max. Durch Tanzeinlagen, Theater und Schnitzelbank fand die Rangverkündung der Schießsektion für das Jahresprogramm und das Endschießen angenehme Abwechslung. Allgemeine Anerkennung und Freude bereitet der prächtig ausgestattete Gaben- und Tombolatisch, und so ist es verständlich, daß unter dem Rhythmus des rassigen Konzert-

und Ballquintetts Basel die Unteroffiziersfamilie in gehobener Stimmung beisammenblieb, bis der Zapfenstreich einen jähen Abbruch der Festlichkeit herbeiführte.

Nachstehend die wichtigsten Resultate der Schießsektion: Meisterschütze 1933 im Gewehrschießen ist Hr. Oblt. Destraz E. mit 490 P., 2. Rang Wachtm. Merk H. 481 P. Am Endschießen zeichneten sich aus:

- Grümpelstich: 1. Wachtm. Merk H., 827 P.
2. Wachtm. Schaub G., 775 P.
 - Militärstich: 1. Wachtm. Frieß E., 427 P.
2. Wachtm. Bürgin G., 425 P.
 - Glück: 1. Hr. J. Jauslin, 89er.
2. Fourier Friedrich J. U., 86er.
 - Nachdoppel: 1. Wachtm. Frieß E., 804 P.
2. Wachtm. Bürgin G., 779 P.
 - Glück im Nachdoppel: Mitr. Althaus E., 68 P.
- Meisterschütze 1933 im Pistolenschießen ist Schütz Sauter J. mit 479 P., 2. Rang Feldw. Geisterst Hch., 462 Punkte. Am Endschießen klassierten sich in
- Pistole Glück: 1. Wachtm. Bürgin G., 47 P.
2. Wachtm. Mislin A., 47 P.
 - Pistole Kunst: 1. Wachtm. Bürgin G., 193 P.
2. Wachtm. Merk Hans, 180 P.

Unteroffiziersverein Dübendorf

Wer mochte nicht der Einladung vom 28. Oktober 1933, 20.00 Uhr, ins heimelige Lokal, Restaurant «Feldhof», zum Absenden der Genfer Tagung, verbunden mit Familienabend (im Schoß des Vereins), Folge leisten. So hatte sich denn der ganze Sektionstroß, soweit es die Teilnehmer der SUO-Tage betrifft, zu einem gemütlichen Abend zusammengefunden. Ein reicher Gabentisch harter der Glücklichen. Kein Wunder, daß anfänglich eine gewisse Spannung den Geist des Humors immer in den Hinterhalt verdrängte, dem aber unser rühriger Präsident, Kamerad Feldw. Haeberli, durch die Bekanntgabe der Resultate und Gabenempfänger ein rasches Ende bereitete. Ich möchte hier nicht mehr auf die einzelnen Resultate zurückkommen. Eins ist auch hier Tatsache: «Übung macht den Meister.» Allen denen, die sich ein besseres Resultat gewünscht haben, seien folgende Worte zum Trost gesagt: «Ein Leben ohne Enttäuschung ist kein Leben!» Alles in allem: möge uns bald wieder nach getaner Arbeit ein solches Beisammensein warten. Daß der Verein (der sich fast zu 100 % aus der Fliegertruppe zusammensetzt) keinem müßigen Winter in die Arme fällt, dafür hat unser arbeitsfreudiger Vorstand beste Vorsehung walten lassen. Ganz in sein Fach einschlagend, sind flugtechnische Abendkurse vorgesehen. Ein Arbeitsfeld, das auch beim Laien größeres Interesse finden wird. Näheres über das Winterprogramm wird Ihnen nächstens bekanntgegeben.

Glück auf, Kameraden, zu frischer, froher Arbeit! ...er.

Kombinierte außerdienstliche Übung an der Reuß

Samstag und Sonntag den 11. und 12. November führten verschiedene Militärvereine eine großangelegte militärische Übung durch. Dieselbe stand unter der vortrefflichen Leitung von Herrn Oberstlt. Siegrist, Brugg, und fand im Raume Heitersberg, Stetten, Rütli, Anglikon, Wohlen, Göslikon, Künten, Egelsee statt. Die roten Truppen, die laut Annahme zwischen Koblenz und dem Untersee in die Schweiz eingedrungen waren, haben gegen Abend des 10. November die Höhen zwischen Limmat und Reuß erreicht und beim Kloster Gnadenenthal eine Uebersetzstelle errichten können. Die blauen Truppen sind zur gleichen Zeit in ausweichender Verteidigung zurückgegangen und halten mit starken Kräften die Höhen zwischen Reuß und Bünz. Nördlich von Göslikon besitzen sie eine leichte Fähre und eine Uebersetzstelle. So war die Situation vor Übungsbeginn.

Um 15 Uhr sammelten sich die Teilnehmer der blauen Truppen auf Hohbühl, Punkt 493, nördlich von Wohlen, und

Keine Mahlzeit ohne Käse

standen unter dem Kommando von Herrn Hptm. Fischer, Wildegg. Es meldeten sich ihm die Unteroffiziersvereine Freiamt und Lenzburg und einige Kavalleristen. Die der blauen Partei zugeteilten Kavallerievereine sagten in letzter Minute ihre Teilnahme ab, da in Lenzburg am 12. November ein Reiterturnier stattfand. Herr Hptm. Felber, Aarau, orientierte die Blauen und ordnete die Einteilung der Mannschaften, die dann auch sofort ihre Stellungen bezogen und Patrouillen über die Reuß sandten. Jede der letztern war mit einigen Brieftauben ausgerüstet. Der Kommandostand, der einem Generalstabsbüro glich, wurde in einem Bauernhause auf dem Niederwilerberg errichtet. Dasselbst war ein Blinkapparat aufgestellt, der zur Verfügung der Uebungsleitung stand, und seine Zeichen über das Tal sandte. Ebenfalls konnten beim Kommando die Brieftauben von den Patrouillen in Empfang genommen werden.

Die rote Partei, bestehend aus den Unteroffiziersvereinen Baden, Brugg und Bremgarten und den Schweiz. Militärradfahrern, Sektion Aargau, unter dem Kommando von Herrn Major Kohler, Brugg, besammelte sich ebenfalls um 15 Uhr in Heitersberg, woselbst die Orientierung stattfand. Die Fouriere des Schweiz. Fourierverbandes, Sektion Aargau, waren auf beiden Seiten verteilt und stunden den betreffenden Kommandos zur Verfügung. Im ganzen haben zirka 300 Mann an der Uebung teilgenommen. Eine Zahl, die wohl jeden Pessimisten zum Optimisten gemacht hätte.

Sofort nach der Einteilung begannen die Aufklärungen gegen die Reuß und Niederwil, und auf Sennhof wurde die rote Kommandostelle errichtet, wo ein zweiter Blinkapparat aufgestellt war. Auch der roten Partei stunden Brieftauben zur Verfügung.

So begannen kurz nach 15 Uhr die Aufklärungsarbeiten auf beiden Seiten und bald sah man die Patrouillen sich über die Reuß setzen lassen, die roten beim Gnadenthal und die blauen nördlich von Gössikon. Da große Pferdetransporte wegen der Absage der Kavallerievereine in letzter Minute fehlten, wurden bei Gössikon die Manöverbesucher mit der errichteten Fähre über die Reuß gesetzt, zur großen Freude von groß und klein. Bald sah man auch da und dort Brieftauben fliegen, die mit Meldungen versehen, ihren Heimatschlägen zuflogen. So hatte die rote Partei ihre Tauben aus der Station von Wohlen. Die Brieftauben finden in den Manövern je länger je mehr ihre Verwendung und so war diese Uebung von großem Nutzen.

Eine große Arbeit leisteten auch die Pontoniere unter dem Kommando von Herrn Hptm. Studer, Wettingen. Ihm unterstellt waren die Pontonierfahrvereine Baden, Bremgarten und Brugg. Seit 8 Uhr morgens arbeiteten sie an ihrer Fähre und deren Zugängen und mit größtem Geschick lösten sie ihre gar nicht leichte Aufgabe. Der Kommandoposten war in Gössikon untergebracht.

Immer mehr war Rot im Vorstoß und um 17.20 Uhr erhielten sie den Befehl, die Reuß zu übersetzen und sich den Weg auf die Höhen von Niederwil zu erzwingen, um sich dort wiederum festzusetzen. Das geschah auch und bald sah man auf dem rechten Reußufer keine blauen Truppen mehr, und um 19 Uhr waren schon beide Reußübergänge in den Händen von Rot. Unaufhaltsam rückten diese vorwärts und drängten die Blauen bis über Niederwil zurück. Gegen 21 Uhr hatte Rot die Höhenzüge und damit sein Ziel erreicht und die Uebung wurde auf Hobbühl bei Wohlen abgebrochen.

Mit strammen Schritten und zufrieden marschierten die vereinten Rot-Blauen Wohlen zu, wo Quartier bezogen wurde. Im Hotel Bären fand alsdann ein gemeinsames Nachtessen statt, dem sich ein gemütlicher Abend, der vom Unteroffiziersverein Freiamt inszeniert wurde, anschloß. Im Laufe des Abends ergriff der Manöverleiter, Herr Oberstlt. Siegrist das Wort, um zu dem guten Gelingen der Uebung seine Freude zu bekunden und um sämtlichen Teilnehmern für ihre Arbeit zu danken und sie zu neuen Taten aufzumuntern. Als Vertreter des Zentralvorstandes des Schweiz. Unteroffiziersverbandes überbrachte Wachtm. Wirz die Grüße und Glückwünsche unserer Mitkameraden. Wachtm. Stesel, Präsident des Aarg. Unteroffiziersverbandes sprach ebenfalls seine Genugtuung über das gute Gelingen vergangener Uebung aus.

Am Sonntagmorgen 8 Uhr fand alsdann im Schießstand der Schützengesellschaft Wohlen ein Wetschießen auf Scheibe G auf 200 Meter statt, an dem sechs Sektionen teilnahmen, die wie folgt rangieren:

U.O.V. Bremgarten 14,2 Punkte; U.O.V. Lenzburg 13,02 P.; Radfahrerverband Sektion Aargau 12,09 P.; U.O.V. Baden 11,35 P.; U.O.V. Brugg 10,50 P.; U.O.V. Freiamt 10,10 P.

Da die Pontonierfahrvereine am frühen Morgen an die Reuß zurückkehrten, um ihr Material zu versorgen, konnten sie am Schießen nicht teilnehmen.

Zur gleichen Zeit fand die Wettübung im Distanzenschätzen statt mit folgenden Differenzen: U.O.V. Bremgarten 260 m; U.O.V. Brugg mit 390 m; U.O.V. Freiamt mit 410 m; U.O.V. Baden mit 510 m; Radfahrerverband Sektion Aargau mit 540 Meter. — Nach kurzem Schlußwort entließ um 9½ Uhr Herr Oberstlt. Siegrist die Sektionen mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Arbeitskalender — Calendrier du travail

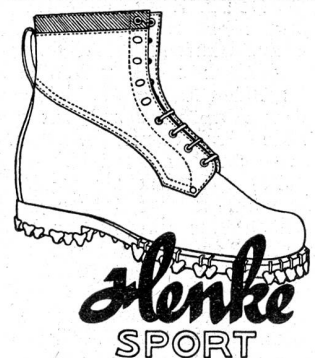
Zürichsee r. U. Samstag den 20. Januar 1934, punkt 20 Uhr, Zusammenkunft bei Kamerad Tritten z. «Alpenblick» in Toggenwil. Besprechung der Kombinierten Uebung vom 12. November. Zu diesem gemütlichen Hock (Metzgete) erwarten wir einen großen Aufmarsch.

Demnächst: Vortrag von Herrn Hauptm. Zaugg in Feldbach sowie Exkursion nach Dübendorf (Militärflugplatz).



mit dem goldenen Absatznagel

*trotzt
schlechtem Wetter
„schlechten Wegen“*



mit dem goldenen Absatznagel

Gönnertfirmen unseres Unternehmens, die wir Ihnen empfehlen

Alfred Hindermann & Co., Zürich
Chemische Produkte

DALANG's Teigwaren an der Spitze!
Modernste Fabrik der Branche in Muttens-Basel